

Doppelbock & Barbara Berger

als Gast: Marcel Oetiker, Schwyzerörgeli

So. 22. Juli / 18:00 Uhr / Fr.35.-
Essen ab 17:00 Uhr - unbedingt reservieren!
AtelierHinterüti

8810 Horgen

Katharina Anderson / Tel.-P. 044-725 88 54 / hinterrueti@bluewin.ch

Plan: www.doppel-bock.ch



Danke für die freundliche Unterstützung durch:

KULTURSTIFTUNG WINTERTHUR

PR • HELVETIA

Fachstelle Kultur Kanton Zürich

MIGROS
Kulturprozent

Ja - Himmel – wir waren in Not.

Wir hatten ein Engagement und unsere gute Christine Lauterburg ist ausgefallen. Wer kann Sie ersetzen? Wer ausser ihr kann singen, jodeln und gleichzeitig frei denken? Wer kann's ohne Eidgenössisches Jodel-Reglement?

Wir fanden die Lösung: Barbara Berger.

Da war so eine Erinnerung, da gabs doch mal diese „Familie Trüeb“. Diese Sängerin konnte doch wunderbar singen und jodeln. Was macht Sie bloss jetzt?

Barbara Berger ist im Freiamt im flachen Schweizer Mittelland aufgewachsen und trotzdem als Kind schon mit Jodel in Berührung gekommen. Später hat sie sich erst aus Spass, dann aus echter Herzensfreude mit dem Schweizer Volksmusikgut beschäftigt und sich damit Gehör verschafft. Unter anderem mit dem Quartett „Familie Trüeb, das von '93 bis '95 landauf, landab gespielt (z.Bsp. Jazz Festival Montreux '95) und zwei CDs veröffentlicht hat (EMI). Während der klassischen Gesangsausbildung an der Musikhochschule Bern liess sie das Jodeln ruhen, um sich ihm danach aus einer neu gewonnenen Sichtweise wieder an zu nähern.

Ihr Interesse gilt neben den Eigentümlichkeiten des Naturjodels insbesondere Neuer Musik und aktuellem Jazz. Nebst konzertanten Auftritten kommt in spartenübergreifenden Projekten (Theater, Tanz, Performance) ihre Vielseitigkeit zum Tragen.

Doppelbock

Gewohnt urban&alpin. Doppelbock setzt sich mit Schweizer Volksmusik auseinander, interpretiert die alten Melodien im Kontext der Zeit und verbindet so die Suche nach den Wurzeln mit den Bedürfnissen globaler Zugehörigkeit. Kein angestaubter Alternativ-Vortrag, sondern zeitgemässe „living urban Swiss Folkmusic“.

mit:

Dide Marfurt: Drehleier, Sackpfeife, Busuki, Tamburiza, Bodhràn

Simon Dettwiler: Schwyzerörgeli

Jean-Pierre Dix: E-Bass, Kontrabass

Markus Maggiori: Cajon, Djembe, Trümpi, Chlefele, Schalmei, Pommer, Sackpfeife, Gong

Als Gast:

Marcel Oetiker – Schwyzerörgeli

Der neue Stern am Schwyzerörgeli-Himmel.

Sein Spiel ist getrieben von einer freigeistigen Haltung und der Absage an «Konventionen», ohne sich von der Tradition zu lösen. So betreibt er intensive Forschungen auf dem Gebiet der internationalen Volksmusik und versteht es, die gewonnenen Erkenntnisse immer wieder neu in seine Musik einfließen zu lassen.